

1.3. Leitbild der Tagesstätte „Bauernhaus für Kinder“

Unser Leitsatz: „Der junge Mensch braucht seinesgleichen, nämlich Tiere, überhaupt. Elementares, Wasser, Dreck, Gebüsch, Spielraum....“

(Alexander Mitscherlich)

Unser Kindergarten soll ein Ort des Lebens, Lernens, Spielens und der Freude sein.

Die Kinder suchen Anregungen, Bewegung, Herausforderungen. Sie haben unterschiedliche Potenziale, bedingt durch das häusliche Umfeld, haben unterschiedliche Charaktere und Temperamente.

Unser Bauernhofkindergarten möchte den Kindern eine gefühlsbetonte und naturverbundene Betreuung angedeihen lassen. Gerade Kinder brauchen zur Förderung ihrer Entwicklung nicht nur stabile Beziehungen mit anderen Menschen, sondern auch mit der Natur und deren Elementen, wie Erde, Wasser, Luft, Pflanzen, Steinen, Wäldern, Wiesen, Tieren usw. In unserem Bauernhofkindergarten nutzen wir die Chance, den Kindern die Geheimnisse des Lebens, der Natur, Tiere und Pflanzen nahe zu bringen. Unsere Kinder wachsen mit der Landwirtschaft und Natur auf. Es erfolgt eine aktive Auseinandersetzung im täglichen Leben mit der sozialen und räumlichen Umwelt. Sie erfahren spielerisch ihre Sinne zu erfahren und zu entdecken. Sie sehen, riechen, spüren, schmecken, tasten und hören. Dies dient ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Die Kinder lernen wichtige Komponenten des Lebens wie Wachstum, Veränderungen, Vergänglichkeit, Geduld, Kontinuität, Elemente, Jahreszeiten zu verstehen. Sie können ein Bewusstsein für die Abläufe in der Natur entwickeln und erleben die Natur als ein lebendiges, schützenswertes Gut, welches die menschliche Existenz bedingt.

Der Bauernhof vereint ein vielfältiges Angebot an Arbeits- und Lebenswelten. Durch das Erleben von Tieren und Natur erfahren die Kinder sich unmittelbar mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Sie werden in die Arbeitsprozesse einbezogen und können dadurch lernen, nachdenken, forschen, staunen, füttern, ausmisten, pflanzen, buddeln, pflegen, ernten etc. Dies stärkt nicht nur ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, sondern auch ihr eigenes Körpergefühl und das Immunsystem.

Die Kinder werden daher mit Herz, Kopf und Hand lernen.

Vielen Kindern fehlt es oft an Bewegung, sie haben Defizite bei grundlegenden Fähigkeiten (Motorik, Koordinationsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten), leiden an Allergien.

Hier bietet unser Bauernhofkindergarten besondere Ansätze.

Je nach Jahreszeit können auch kleine Hände im Obst- und Gemüsegarten oder auf dem Acker, in den Hochbeeten etwas tun: z.B. säen, pflanzen, ernten, nach Regenwürmern graben etc. Bei der Fütterung der artgerecht gehaltenen Schweine, Ziegen, Schafe, Hühner, Kaninchen u.v.m. wird dem Kind eine aktive Teilhabe ermöglicht.

Die Tiere werden ihre Freunde, können ihre Co-Therapeuten sein, wenn sie an Verhaltensauffälligkeiten, Sprach- und Bewegungsstörungen leiden. Sozial ängstliche Kinder lernen im Umgang mit den Tieren, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und Verantwortung zu übernehmen.

Das weiträumige Gelände bietet genügend Platz, mit den Kindern den Großteil des Tagesablaufes im Freien zu verbringen.